

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „Kiggie“ vom 31. Oktober 2018 14:36

[Zitat von dasHiggs](#)

Das lese und höre ich immer wieder, aber wie kann ich mir das vorstellen? Der Studierende studiert Fach 1 äquivalent wie im "normalen" Studium, dann Fach 2 wie im "normalen" Studium und dann auch noch [Pädagogik](#)? D.h. Lehramtsstudierende haben die dreifache Belastung wie die "Normalen" Studierenden?

Ich kann nur von meiner Uni berichten: Allein für meine Bachelorarbeit wurde die doppelte Zeit veranschlagt wie für die Masterarbeit eines Lehramtsstudenten. Bei meiner Masterarbeit war es dann sogar die 4-fache Zeit. Irgendwie ist das doch nicht vergleichbar oder willst du mir jetzt erzählen, dass die Lehrämter einfach 4-mal besser/schneller sind?! Darüber hinaus hat niemand in der "Forschung" seine Abschlussarbeit geschrieben, alle sind aufgrund der geringeren Anforderungen in die Didaktik gegangen.

Ich habe leider durch mein Studium eine recht einschlägige Meinung zu Lehramtsstudenten (der Physik). Immer wenn es anspruchsvoll wurde kamen Sprüche wie: "Ich werde nur Lehrer, ich brauch das nicht zu wissen". Es gab andere Bewertungskriterien für Klausuren und allgemein geringere Regularien was das Bestehen einer Klausur oder mündl. Prüfung angeht. Das mag an anderen Unis anders sein, allerdings ist das meine Realität. Und was fachliche Kenntnisse angeht hat sich das bisher im Beruf zu 100% bestätigt, leider.

Das kann ich nicht bestätigen.

Zum Aufbau des Studiums: Ich habe Fach 1 und Fach 2 im Bachelor studiert, jeweils Hälfte der LP. Im Master dann Bildungswissenschaften dazu.

Im Bachelor alle Grundlagenfächer mit den normalen Studierenden. Nur die Vertiefungen habe ich dann nicht mehr mitgemacht.

Diese sind aber oft auch Profilgebend und somit als Lehrer, der alles ein bisschen können muss, nicht wichtig sind.

Bachelor- und Master-Thesis habe ich übrigens geforscht und in der Physikalischen Chemie geschrieben. Didaktik leichter? Na ich weiß nicht, könnte sehr trocken sein. Und Forschung in WiWi sieht auch anders aus als in Chemie/Elektrotechnik. Mein Aufwand mit meinen Versuchen war sicherlich auch höher als ein paar Fragebögen. Vergleichbar ist da also sowieso gar nichts. Nicht einmal die LPs sind bei uns gleich, ich habe als Lehramtsstudent weniger Punkte für meine Thesis bekommen bei gleichem Umfang. Zeitlich ist der Umfang bei mir sogar höher als

zumindest bei Wiwi (6 zu 4 Monate).

Es kommt sicherlich stark auf die Fächer an. Aber Elektrotechnik mit den Ingenieuren hat mich stark an meine Grenzen gebracht, da gab es nichts geschenkt. Aber geschafft habe ich es trotzdem. Nutzen kann ich von dem nun in der Schule fast gar nichts 😄